

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 19 (1972)
Heft: 9

Artikel: Sonderschau "Zivilschutz" an der Olma 1972 12.-22. Oktober in St. Gallen
Autor: Kohli, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

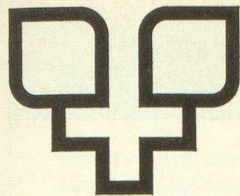
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sonderschau «ZIVILSCHUTZ» an der Olma 1972 12.– 22. Oktober in St.Gallen

Als Abschluss der jährlichen Messe-Saison findet bekanntlich jeweils im Oktober in St.Gallen die Schweizer Messe Olma statt. Diese Ausstellung darf in ihrer Bedeutung dem Comptoir Suisse in Lausanne gleichgestellt werden: sie widerspiegeln beide die regionale Wirtschaft, wobei in St.Gallen ein deutlicher Akzent auf der Landwirtschaft liegt.

Nachdem letztes Jahr der Zivilschutz mit einer Materialschau am Comptoir in Lausanne als Aussteller auftrat, konnte das Bundesamt für Zivilschutz den in ostschweizerischen Kreisen vielfach geäußerten Wunsch um Beteiligung an der Olma 72 kaum mehr überhören.

Im Sinn einer *Sonderschau* wird deshalb vom 12. bis 22. Oktober in St.Gallen eine Zivilschutz-Ausstellung aufgebaut. Da innerhalb des eigentlichen Olma-Geländes kein Raum zur Verfügung stand, erklärte sich der Schulrat der Stadt St.Gallen erfreulicherweise bereit, für die Zivilschutz-Schau, die sich in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsgebietes befindliche *Steinach-*

Turnhalle an der Parkstrasse unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die beachtlichen räumlichen Ausmasse dieser erst kürzlich dem Schulbetrieb übergebenen Turnhalle verpflichten das Bundesamt für Zivilschutz in zweifacher Hinsicht:

- Einmal bedingt die Grösse des Raumes (rund 1000 m²) dass das Problem des zivilen Bevölkerungsschutzes in seiner Gesamtheit dargestellt wird;
- zum zweiten verlangt das Prädikat «Sonderschau», dass vom Organisator eine Sonderanstrengung erbracht wird, indem dem Besucher eine inhaltlich nahtlose und gestalterisch und grafisch originelle Arbeit präsentiert wird.

Der Inhalt der Ausstellung kann kurz wie folgt zusammengefasst werden:

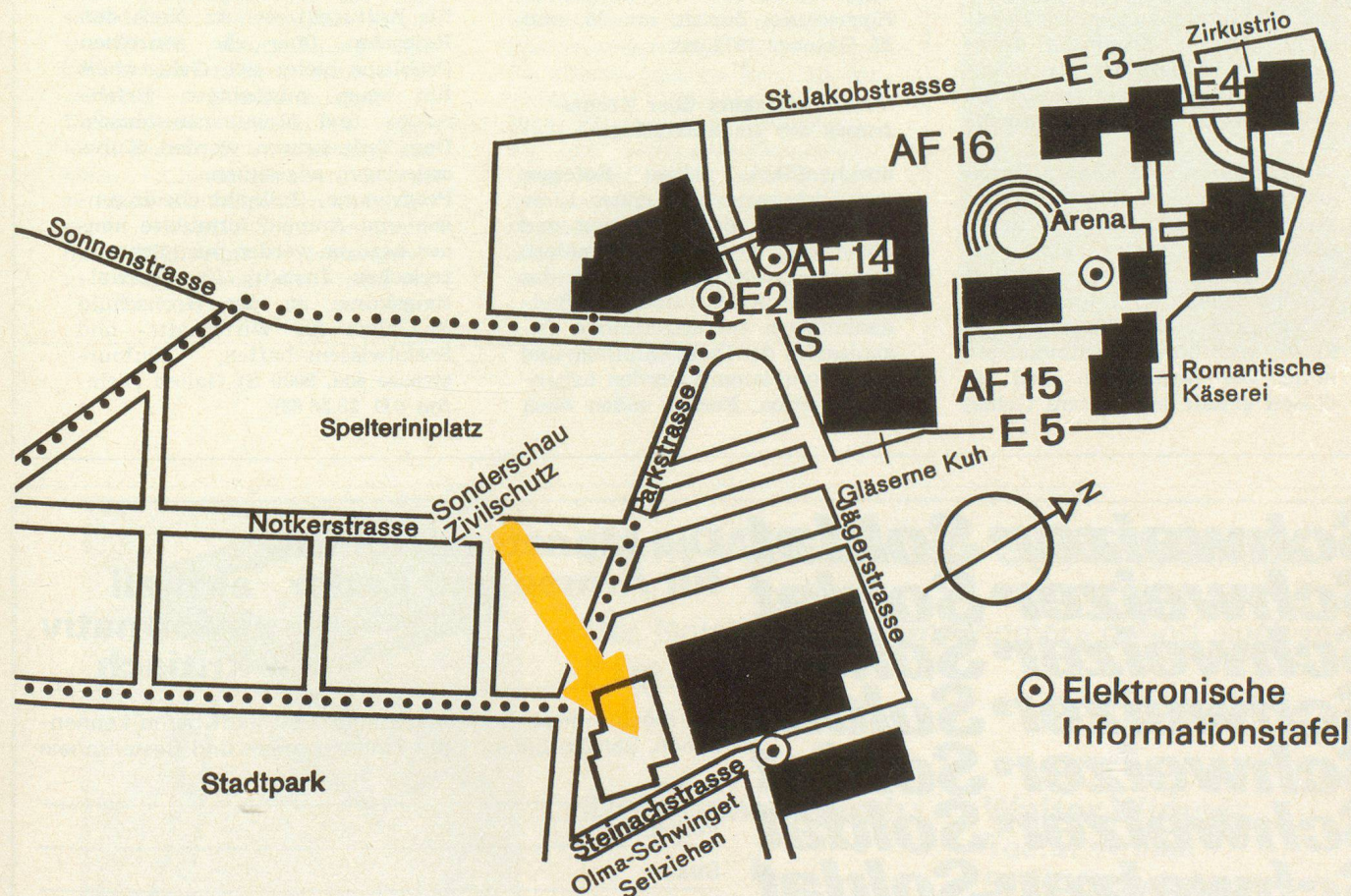
Am Anfang steht eine Skizze über die wichtigsten Grundelemente, die unsere heutige internationale Lage bestimmen. Weiter werden die sich daraus ergebenden Konfliktmöglichkeiten, die Waffen und die Folgen ihrer Anwendung in Erinnerung gerufen. In der dritten Abtei-

lung wird das zentrale Problem des Schutzes der Zivilbevölkerung im Kriegsfall dargestellt, wobei als Grundlage dazu die Gedanken der Konzeption 71 dienen. Wie ein privater Schutzraum ausgerüstet und eingerichtet sein muss, wird anhand einer Schutzraum-Maquette im Massstab 1:1 gezeigt. Besonders anschaulich und eindrücklich wird in einer Dia-Ton-Schau mit 6 Projektoren die Entwicklung des Schutzgedankens aufgezeigt. Die Dienste der Oertlichen Schutzorganisationen verfügen über ein mannigfaches Sortiment von Pionier-, Feuerwehr-, Uebermittlungs- und Sanitätsmaterial, das ebenfalls gezeigt wird.

Wie schon erwähnt, wird die Olma von vielen landwirtschaftlich Interessierten besucht. Aus diesem Grunde wurde eine besondere Abteilung eingefügt, die dem Landwirt zeigen soll, wie er Haus und Hof gegen den radioaktiven Ausfall schützen muss.

Für den Besuch der Ausstellung ist keine Olma-Eintrittskarte notwendig.

Max Kohli



Übersichtskarte der Olma 1972

Der Pfeil zeigt die Lage der Sonderschau «Zivilschutz» an.